

REGIERUNGSERKLÄRUNG IM BAYERISCHEN LANDTAG

KLIMANEUTRALES BAYERN BIS 2040

Unter dem Eindruck der Hochwasserereignisse der letzten Wochen hat unser Parteivorsitzender und Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder heute eine Regierungserklärung zum Klimaschutz gehalten. Wir haben die wichtigsten Botschaften für Sie zusammengefasst.

"Die schlimmen Unwetter, Regenfälle und die katastrophale Situation der letzten Tage sind ein deutlicher Warn- und Weckruf", eröffnete Markus Söder seine Rede vor dem Landtagsplenum. Das Klima ändere sich rasant und jeder müsse es erkennen.

Er stellte klar: "Die Bewahrung der Schöpfung ist ein urkonservatives und christliches Anliegen." Deshalb gelte es, Maßnahmen der Klimaanpassung schneller voranzubringen und mehr Klimaschutz zu leisten, um ein Kippen des Klimas zu verhindern. Dabei bekannte er unmissverständlich: "Wer die Klimaveränderung verleugnet, versündigt sich an der nächsten Generation."

BAYERN IST SPITZENREITER

Schon heute ist Bayern beim Klimaschutz vielfach führend: Bayern hat pro Kopf ein Drittel weniger CO₂-Verbrauch als der Bundesschnitt. Bei der Nutzung der Wasserkraft liegt der Freistaat auf Platz 1. Gleiches gilt für die Versorgung mit Elektroladesäulen. Doppelt so viele Photovoltaik-Anlagen sind hier installiert wie in Baden-Württemberg. Diesen Wege gelte es weiterzugehen, so Söder.

AMBITIONIERTE ZIELE FÜR BAYERN

Für den Freistaat Bayern gelten fortan folgende Ziele: Bis **2023 soll die Staatsverwaltung klimaneutral sein**, bis 2030 sollen 65 % CO₂ gegenüber 1990 eingespart werden und **bis 2040 soll Bayern klimaneutral sein**. Festgeschrieben werden die Ziele im **Bayerischen Klimaschutzgesetz**.

Der Ministerpräsident betonte, dass aus der ökologischen Frage keine soziale Frage werden dürfe: "Wir stehen für die ökologische Mitte, nicht für ökologische Extreme."

PRINZIPIEN FÜR KLIMASCHUTZ

Dementsprechend folge Klimaschutz in Bayern wichtigen Leitprinzipien:

- 1. Maßstab und Grundlage ist die Wissenschaft
- 2. Klimaschutz daheim: **Gemacht wird, was** bei uns wirkt.
- 3. Innovation statt Ideologie: **Das Verbot ist** nicht das Allheilmittel für die Lösung.
- 4. Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Frage der Ökologie, sondern auch der finanziellen Seriosität!

Ergriffen werden Maßnahmen in fünf Sektoren. Söder machte aber klar, dass es immer auf das Gesamtpaket ankomme: "Es geht nicht um eine Maßnahme, es geht um alles."

ERNEUERBARE ENERGIEN

Bayern ist Sonnenland. Deshalb wird eine Offensive für den Ausbau der Photovoltaik (PV) gestartet: Die PV-Anlagen auf Hausdächern sollen gesteigert, auf staatlichen Dächern vervierfacht werden. Neue PV-Anlagen sollen entlang von Autobahnen, an Parkplätzen, Lärmschutzwänden und dergleichen entstehen. Besser genutzt werden sollen ebenso die Kapazitäten der Geothermie in Bayern. Der Ausbau der Windkraft soll forciert werden. Nötig ist dazu eine ganzheitliche Analyse der Umsetzungshemmnisse.

Söder machte dabei deutlich: "Wir wollen mehr Wind, aber mit den Bürgern, nicht gegen die Bürger."

CO₂-SPEICHER UND WASSERSCHUTZ

Wichtig sei es, so Söder, passgenauen Klimaschutz für Bayern zu betreiben. Dazu gehörten insbesondere die Nutzung der Moore und Wälder als natürliche CO₂-Speicher. Sie sollen wiedervernässt bzw. deutlich aufgeforstet werden.

Im Bereich des Hochwasserschutzes und Wassermanagements gelte es, vorhandene Fördermittel deutlich besser zur Geltung zu bringen. Dafür soll ein neuer **Hochwasser-TÜV** sorgen, der Kommunen prüft und berät.

Starkregenereignisse dürften aber auch nicht über Dürren und Wasserknappheiten hinwegtäuschen, die in den letzten Jahren vor allem in Franken zum Problem wurden, so Söder. Der Parteivorsitzende mahnte zu einem schonenderen Umgang mit Wasser. Um das Bewusstsein zu steigern, kündigte er auch an, einen Wassercent einzuführen.

KLIMAGERECHTES BAUEN

Ein Kubikmeter Holz speichert eine Tonne CO₂. Bauen mit Holz ist deshalb die Devise. Der Ministerpräsident kündigte an, dass Holzbau eine neue Priorität beim staatlichen Bauen haben werde. Staatliche Neubauten sollten grundsätzlich mit einer Klimafassade ausgeführt werden. Wörtlich sagte Söder: "Unser Ziel ist mehr Grün in der Stadt, nicht mehr Grüne."

SMARTE, NACHHALTIGE MOBILITÄT

"Bayern bleibt Autoland", versicherte Söder. Zugleich zeigte er sich angesichts der Beschlüsse führender Autohersteller sicher, dass der fossile Verbrenner vor 2035 auslaufen werde. Deshalb wird der LadesäulenAusbau forciert: **Bis 2030 sollen die Ladesäulen im Freistaat verzehnfacht werden.**

Ehrgeizige Ziele setzt sich die Bayerische Staatsregierung auch für den Öffentlichen Personennahverkehr und die Radwege im Freistaat. Bis 2040 sollen Bahnen auf grünen Treibstoff umgestellt sein. Die Busförderung wird komplett neu ausgerichtet. Geprüft wird zudem, welche stillgelegten Bahnstrecken reaktiviert werden können. Für staatliche Beschäftigte wird das Jobrad-Modell ausgeweitet.

KLIMAFORSCHUNG UND CLEAN-TECH

Söder kündigte an, die Forschungsstation des Schneefernerhauses auf der Zugspitze auszubauen und die universitäre Forschung zu stärken. Bayern habe das Zeug dazu, das führende Land im Bereich des Wasserstoffs zu werden. Ebenso gestärkt werden soll die Erforschung von synthetischem Kerosin — das sei klüger und sinnvoller als jede Diskussion um Flugverbote, gab Söder einen Fingerzeig in Richtung der Grünen.

EINDRINGLICHE MAHNUNG

"Es ist eine Frage der Klugheit, diesen Weg zu gehen", unterstrich der Bayerische Ministerpräsident. Bayern erkläre Klimaschutz zur Priorität. Man solle in Bayern mit gutem Gewissen in die Zukunft gehen können, so Söder.

Generalsekretär Markus Blume, selbst Abgeordneter im Bayerischen Landtag, lobte die Regierungserklärung: "Das war ein flammendes Plädoyer für ambitionierten Klimaschutz. So geht Klimaschutz mit Vernunft statt mit Verboten!"

→ TIPP: Unter www.bayern.de können Sie die Regierungserklärung selbst nochmals anschauen.